

Ein Hauch Exotik

Text **Rupf & Co. AG**
Bilder **Schweizer Fernsehen**

In der Umbausendung «Nigel Nagel neu» auf SRF 1 werden Wohnprobleme gelöst und Zimmer verschönert. Ein Expertenteam ist mit Ruco-Farben an der Arbeit. So auch bei einem jungen Paar in Erlenbach am Zürichsee. Das Problemzimmer ist in diesem Fall das Wohnzimmer.



Oben: Nach dem Auftragen des Tiefgrunds folgt die Feinarbeit. Damit die Wischverlauftechnik in fünf Stufen gelingt, zeichnet

Roger Weisskopf die horizontalen Abstufungen ein.

Unten: Die fünf Nuancen stehen bereit. Nass in Nass werden die Farben aufgetragen und laufend verwischt.

Die Attikawohnung in Erlenbach an der Zürcher Goldküste präsentiert sich dem «Nigel Nagel neu»-Team lichtdurchflutet und modern. Zu modern sei die Wohnung, und die alten Möbel wollten nicht recht passen, meinen die Bewohner Nora und Simon etwas verlegen. Der lange Wohnraum vereint Küche, Wohnzimmer, Yogastudio sowie viel Fensterfläche. So viel, dass das junge Paar sich beim Einrichten überfordert fühlt.

Und so freuen sich die beiden, dass ihr «Nest» vom TV-Verschönerungsteam – insbesondere von Maler Roger Weisskopf (siehe auch «Applica» 10/2015) – einen neuen Anstrich bekommt. Gerade mal zwei Tage bleibt den Experten, um mehr Gemütlichkeit ins Wohnzimmer zu bringen.

Eine der Herausforderungen besteht darin, den Mix aus alten Möbeln und hawaiianischen Souvenirs im neuen Konzept zu vereinen. Dass dabei ein komplett neuer Stil mit anderer Farbgebung zum Einsatz kommt, schreckt das junge Paar aus Erlenbach nicht ab.

Die Zeit drängt

Rasch ist sich das Kreativteam von «Nigel Nagel neu» einig: Arbeiten und Wohnen sollen klar getrennt werden. Kurzerhand verlegen sie das Yogastudio in ein anderes Zimmer. Damit wird Platz geschaffen für eine andere Innenraumgestaltung. Neu soll ein Hauch von Südsee-Flair im Wohnzimmer Einzug halten. Bis dahin werden jedoch noch 24 Stunden vergehen. Jetzt wird Material heran-

geschleppt, darunter kübelweise Ruco-Farbe, Pinsel und Roller. Bald gleicht die Wohnung einer Kleinbaustelle. Die alten Möbel fliegen raus und machen einer Récamiere, einem neuen Esstisch sowie einem praktischen, massgeschneiderten TV-Möbel Platz. Letzteres wird mit Rollen ausgestattet und soll zugleich als Raumteiler fungieren.

Wichtige Vorarbeiten

Noch ist das Wohnzimmer leer, und es wirkt dadurch noch länger als zuvor. Die tiefen Decken drücken zusätzlich. Der TV-Maler Weisskopf weiss, dass Farbe einen Raum neu inszenieren kann. Mit einem roten Farbverlauf will er die acht Meter lange Wand optisch höher wirken lassen.

Aber jetzt erst mal der Reihe nach. Zuerst festigt ein Tiefgrund die alte Farbe der Wände. So verliert der Untergrund an Saugkraft. Das ist das A und O für die nachfolgende Wisch- und Verlaufftechnik, die für den Folgetag geplant ist. Und damit dieser Verlauf regelmässig gelingt, hat der Maler die einzelnen Abstufungen mit Bleistiftlinien eingezeichnet. Es bleiben noch zwölf Stunden bis zur Fertigstellung.

Gesundes für die Innenwände

Tag zwei: Jetzt kommt Farbe ins Spiel. Malermeister Weisskopf hellt den Ausgangston Bordeauxrot in immer gleichen Anteilen mit Weiss auf, bis fünf Farbkübel mit allen Nuancen bereitstehen. Als Ausgangsfarbe verwendet Weisskopf



Dank Verzögerer konnten fünf verschiedene Rot aufgetragen werden, ohne dass diese gleich trockneten.

das Ruco-Produkt Acryl Latex Forte 10 im Farbton NCS S 4550-Y80R. Die Farbe mit der Umweltetikette B ist eine gesundheitlich unbedenkliche Wohnraumfarbe auf Dispersionsbasis und Minerergie-Eco-konform. Auch das Werkzeug liegt inzwischen bereit. Diese Vorarbeiten sind wichtig, denn nun gilt es, rasch zu arbeiten.

Der hellste Farbton, in diesem Fall Weiss, wird mit Roller von oben nach unten aufgetragen und anschliessend mit der Bürste gleichmässig ausgezogen. Schon folgt der nächste, dunklere Farbton. Und immer wieder verwischt Weisskopf die Übergänge mit raschen, fließenden Bewegungen.

Im Wohnzimmer herrschen sommerliche 30 Grad. Da kommt Propylenglycol sehr gelegen, um die Offenzeit der Farbe zu verzögern. Nach und nach entsteht so der fünfstufige Farbverlauf. Es ist ein anspruchsvoller Wandanstrich, der auch einen Profi herausfordert. Nachmachen auf eigene Gefahr.

Persönliche Note

Das Wohnzimmer von Nora und Simon ist am Abend des zweiten Tages kaum wiederzuerkennen. Warme Farben und exotisches Dekor entrücken den Betrachter weit weg von Erlenbach im Kanton Zürich. Der Raum strahlt Wärme und Energie aus. Das fällt auch Nora und Simon sofort auf, als sie etwas nervös die neue alte Wohnung betreten. Das Konzept überzeugt die beiden. Stil und Farben sind aufeinander abgestimmt. Der

Esstisch wirkt als Bindeglied zwischen Küche und Wohnbereich. Die Wohnung spiegelt die unkonventionellen Bewohner wider. Endlich – so scheint es – halten die beiden Einzug.

Die aktuelle Staffel der Umbausendung «Nigel Nagel neu» läuft immer sonntags, 18.15 Uhr, auf SRF 1. Gestrichen wird in der Sendung exklusiv mit Ruco-Farben.

Innenfarben zum Wohlfühlen

Der Konsument setzt bei modernen Innenfarben voraus, dass keine Schadstoffe oder Wohngifte abgegeben werden. Entsprechend sind «ungiftige» sowie allergiefreundliche Farben entscheidende Verkaufsargumente. Für den Verarbeiter ist die Deckkraft nach wie vor die wichtigste Eigenschaft. Die Nassabriebbeständigkeit gibt an, wie strapazierfähig respektive wie gut abgebunden eine Innenfarbe ist. Mit der Einführung der Umweltetikette wurden die Deckkraft und Nassabriebfestigkeit klar definiert und klassifiziert. Bei den Kategorien A bis C sind Innenfarben aromaten- und kennzeichnungsfrei und enthalten keine Filmschutzmittel. Der clever beratende Maler kennt denn auch den Unterschied zwischen den Kategorien C und B:

■ **Die Kategorie C (Minergie Eco / Decopaint-Richtlinie):** Ein höherer VOC-Gehalt (max. 30 g/Liter; entspricht rund 2,3 Prozent) unterscheidet Innenfarben der Kategorie C und B. Das Kriterium 6 (keine allergenen, stark umweltgefährdenden sowie CMR-Stoffe) sollte heute von seriösen Herstellern erfüllt werden. Geringe Mengen VOC, wie sie Decopaint erlaubt, können sich aber auch positiv auswirken. Beispielsweise um die Einfrier-temperatur von Dispersionen um 10 bis 15 °C zu senken.

■ **Die Kategorie B (Minergie Eco / Standard 2.):** Optimal formulierte, unbedenkliche Wohnraumfarbe auf Dispersionsbasis, erfüllt alle Kriterien ausser den regenerierbaren Rohstoffen. Das sehr strenge Kriterium 5 (VOC-frei resp. < 1700 ppm) muss mit Zertifikat nachgewiesen werden.

■ **Die Kategorien A und A- (Minergie Eco / Standard 1.):** Hier sind alle Kriterien erfüllt, auch in Bezug auf nachwachsende Rohstoffe (mind. 95 Prozent). Mit max. 5 Prozent synthetischen oder organischen Stoffen (Binder, Netzmittel, Verdicker, Entschäumer usw.) lassen sich keine reinen Polymerdispersionen mit Nassabriebklasse 2 herstellen. Innenfarben der Kategorie A müssen also mineralischen Charakter aufweisen oder auf Basis nachwachsender pflanzlicher Öle formuliert sein.

Weitere Informationen über die wichtigsten Eigenschaften und Inhaltsstoffe von Ruco-Innenfarben gibt es unter www.ruco.ch.